



## ASM F3 im freien Training klar vorne

**11.06.2005** - Das freien Training des „Marlboro Masters of Formula 3“ auf der 4,307 Kilometer langen Strecke von Zandvoort dominierten die Piloten der Formel 3 Euro Serie. Das Training des wichtigsten Formel-3-Rennens in Europa wurde aufgrund der großen Teilnehmerzahl in zwei Gruppen aufgeteilt. Lewis Hamilton (ASM F3, Dallara-Mercedes, 1:31,942 min) und Adrian Sutil (ASM F3, Dallara-Mercedes, 1:31,943 min) waren nach insgesamt 50 Trainingsminuten pro Gruppe jeweils die Schnellsten ihrer Gruppe.

In der Gruppe der ungeraden Startnummern war die Bestzeit von Lewis Hamilton nie in Gefahr. Der Brite war über lange Strecken des Trainings vorne und konnte seine Rundenzeiten immer wieder steigern. Die folgenden Ränge der Gruppe belegten Paul di Resta (Manor Motorsport, Dallara-Mercedes, 1:32,529 min) und Loïc Duval (Signature-Plus, Dallara-Opel, 1:32,903 min).

In der Gruppe der Piloten mit geraden Startnummern war Adrian Sutil nicht zu schlagen. Lucas di Grassi (Manor Motorsport, Dallara-Mercedes, 1:32,114 min) fuhr die zweitschnellste Zeit vor Álvaro Parente (Carlin Motorsport, Dallara-Honda, 1:32,475 min), dem besten Vertreter der britischen Formel-3-Meisterschaft. Im Fernduell der beiden ASM-Piloten hatte Hamilton knapp die Nase vorn. Seine Bestzeit war eine tausendstel Sekunde schneller als die seines Teamkollegen Adrian Sutil. In der Gesamtwertung der beiden Trainingsgruppen fuhren acht Piloten der Formel 3 Euro Serie auf die ersten zehn Plätze.

Beim Team Midland Euroseries gab es unterdessen einen Fahrerwechsel: Nico Verdonck übernahm nur für das Masters of Formula 3 den Dallara-Toyota von Richard Antinucci. Der Belgier belegte den 18. Rang seiner Gruppe.

**Lewis Hamilton (ASM F3):** „Das freie Training war relativ gut. Das Auto liegt gut und ich bin mit dem freien Training ganz zufrieden.“

**Adrian Sutil (ASM F3):** „Bester der Gruppe zu sein ist ein sehr gutes Ergebnis. Trotzdem haben wir noch viel Arbeit vor uns. Die neue Reifenmischung von Kumho passt noch nicht ganz zum Auto, das noch sehr unruhig liegt. Ich bin sicher, wir werden das bis zum Qualifying hingekommen.“

**Lucas di Grassi (Manor Motorsport):** „ASM ist hier wieder sehr stark, so dass ich sehr zufrieden bin, schnellster Nicht-ASM-Pilot zu sein. Seit dem vergangenen Rennen in Monaco haben wir viel am Auto gearbeitet, das scheint sich jetzt auszuzahlen. Ich bin optimistisch für das Qualifying heute Nachmittag.“